

Die Funktion der Börse

Die Börse ist prinzipiell nichts anderes als ein **Handelsplatz für Wertpapiere**, an dem wie an jedem anderen Markt auch die Nachfrage auf das Angebot trifft. Die Börse ist allerdings nicht nur ein Tauschplatz für Investoren, sondern gleichzeitig eine Finanzierungsquelle für Unternehmen.

Beispiel: "**Initial Public Offering**", kurz **IPO**.

Dies beschreibt das erstmalige öffentliche Angebot von Wertpapieren eines gewissen Unternehmens, in Folge eines Börsengangs und dient zur Beschaffung von Eigenkapital. Vorteilhaft für Unternehmen ist daran, dass sie keinen Zins zahlen, verglichen mit einem Kredit bei der Bank.





Der Börsengang



1. Börsenreife:

- Mit der „Börsenreife“ wird geprüft, ob das Unternehmen die standardisierten Anforderungen eines Börsengangs überhaupt erfüllt.
- Rechtliche Börsenreife: Handelt es sich um eine Aktiengesellschaft (AG)?
- Wirtschaftliche Börsenreife: Verfolgt das Unternehmen eine plausible Strategie?

2. Beauftragung von Investmentbanken:

- Das Unternehmen beauftragt eine oder mehrere Banken mit dem Börsengang
- Dieser Zusammenschluss heißt dann Emissionskonsortium

3. Due Diligence & Research Report:

- Die hinzugezogenen Banken beraten und bewerten das Unternehmen (Wertermittlung), um dann einen möglichst fairen Börsenkurs (Einführungskurs) festzulegen
- Unternehmensanalyse

4. Roadshow und Pre-Marketing:

- Erste Annäherung und Verhandlung mit größeren Investoren bzw. Investmentfonds, um diese vom potenziellen Kauf von Aktien zu überzeugen
- Potenzielle Investoren erteilen vorläufige unverbindliche Orders -> Findung des Preisrahmens für das Zeichnungsangebot
- Man versucht eine erste Stimmung der möglichen Investoren herauszufinden

5. Pricing und Bookbuilding:

- Ein Preisrahmen mit bestimmter Spanne wird veröffentlicht
- Die Investoren machen nun dem Unternehmen ein Angebot (Order) bezüglich der Konditionen, also ihrer Preis- und Mengenvorstellungen bezüglich potenzieller Anteile

6. Zeichnung & Zuteilung:

- Das Unternehmen und die Bank gehen die Order durch und ermitteln einen angemessenen Emissionspreis (Zeichnungspreis) für die Aktien, basierend auf Angebot und Nachfrage
- Alle Investoren, die den Emissionspreis erfüllen, können dann Anteile erwerben
- Eine Überzeichnung (also eine höhere Nachfrage als Aktien zur Verfügung stehen) ist erstrebenswert, da das Unternehmen den Luxus besitzt sich den Käufer auszusuchen

7. Listing & Settlement:

- Im letzten Schritt werden alle Wertpapiere den Investoren zugeordnet und im Aktienregister eingetragen.
- Sind alle Aktien zugeteilt, beginnt der Börsenhandel (Erstnotiz). Das gesamte eingesammelte Kapital der Investoren wird im Eigenkapital vermerkt.

Die Börsenplätze

Es gibt nicht nur eine, sondern **mehrere verschiedene Börsen**. Man kategorisiert die Börsenplätze dabei sowohl nach der **Größe**, ob regional oder international, als auch nach der **Art**, ob digital oder physisch.

Allerdings haben nicht alle Börsenplätze den gleichen Einfluss auf die internationalen Finanzmärkte. Es existieren sogenannte **Leitbörsen**, deren Kursentwicklung andere Kapitalmärkte automatisch mit beeinträchtigt, dazu zählen hauptsächlich New York, Tokio, London und Frankfurt.

Die berühmteste Leitbörse ist die **New York Stock Exchange (NYSE)**, besser bekannt unter dem Namen **“Wall Street”**. Dort werden die größten US-amerikanischen Unternehmen gelistet, von denen sich die meisten in verschiedenen Branchen heutzutage als Marktführer etabliert haben.

Diese enormen gebündelten Unternehmenswerte machen einen beachtlichen Teil der Weltwirtschaft aus, was dazu führt, dass die Wall Street auch Einfluss auf andere Finanzmärkte nimmt.

Leitbörsen



London
Stock Exchange

BÖRSE
FRANKFURT

Der Börsencrash

Was ist eine Börsencrash und wie entsteht er?

Spricht man von einem Börsencrash, ist meist ein **schlagartiger Kursabfall** gemeint, der in der Regel verstärkt wird durch eine häufig auftretende Panikreaktion bei Aktionären, die ihre Wertpapiere schnellstmöglich verkaufen wollen, was den Kurs noch weiter fallen lässt.

Doch eine **Finanzkrise** (Börsencrash) ist grundsätzlich die letzte Stufe und lediglich der Tropfen, der alles zum Überlaufen bringt. Denn in fast allen Krisen hat sich im Vorfeld erstmal eine **Spekulationsblase** gebildet, die mit dem Börsencrash platzt und für alle sichtbar wird.

Eine Blase bildet sich, wenn überdurchschnittlich viele Anleger in eine Anlageklasse investieren wollen und dadurch die Preise irrational hoch ansteigen. Diese Blasenbildung ist allerdings schwer vorherzusehen, weshalb der Zeitpunkt eines Börsencrashes auch nie genau vorhergesehen werden kann.



Der Börsencrash

Was folgt auf einen Börsencrash?

Ein Börsencrash kann das Leben jeder Person beeinflussen, da es zu **signifikanten wirtschaftlichen und politischen Einschnitten** kommt. Für gewöhnlich folgt auf eine solche Finanzkrise eine **Wirtschaftskrise**, bei der die Kreditmärkte größtenteils einfrieren. Das bedeutet, dass Unternehmen durch den gefallen Kurs an Wert verlieren und so Kreditwürdigkeit bei den Banken einbüßen, was es ihnen erschwert einen Kredit aufzunehmen und Verluste zu refinanzieren.

Aber auch Banken sind von einer Wirtschaftskrise direkt betroffen (**Bankenkrise**), da diese im Zentrum der Finanzwelt stehen. Bei extremen Finanzkrisen kann es sogar dazu kommen das Banken bankrott gehen und dass es zu sogenannten "Bank Runs" kommt, bei denen Privatpersonen ihr Geld von der Bank abheben, da sie das Vertrauen in das Bankensystem verloren haben.

